

## Presseinformation

Südwestrundfunk  
Anstalt des öffentlichen Rechts

**Wolf-Günther Gerlach**  
Pressestelle

Am Fort Gonsenheim 139  
55122 Mainz

Telefon 06131 929-33293  
Telefax 06131 929-33003

wolf-guenther.gerlach@swr.de  
swr.de/kommunikation

Im Juni 2018

### An die Redaktionen Fernsehen / Region / Kultur

## **SWR Fernsehen besucht den Westerwald** Programmschwerpunkt vom 5. bis 12. August 2018

**Der Westerwaldkreis ist Teil eines Schwerpunktes über den gesamten Westerwald, den das SWR Fernsehen ab dem 5. August in seinem Programm setzt. Im Laufe einer Woche erfahren die Zuschauerinnen und Zuschauer, wie vielfältig die Region zwischen Lahn, Sieg und Rhein ist und welche wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung sie für Rheinland-Pfalz besitzt. Von „Bekannt im Land“ bis „Fahr mal hin“ und „Expedition in die Heimat“ stellen die verschiedenen Formate Natur und Landschaft vor. Sie zeigen, wo und wie die Menschen arbeiten, präsentieren Orte mit ihrer Kultur, ihrer Lebensart und ihren Traditionen. Auch die „Landesschau“ greift ab 18:45 Uhr täglich Themen aus dem Westerwald auf.**

Anfang und Endpunkt der Programmwoche setzen zwei Folgen in der Reihe „Bekannt im Land“ (5. und 12.8., 18:45 Uhr), die die Geschichte des Westerwaldes von den Kelten und den Römern bis in die Gegenwart nachzeichnen. Für die Belebung dieser Geschichte sorgen heute viele, die sich mit dem Westerwald verbunden fühlen, so beispielsweise Moritz Jungbluth vom Landschaftsmuseum Westerwald. Er arbeitet gerade an einer Dauerausstellung zur Westerwaldgeschichte. Oder die Schriftstellerin Annegret Held, die für ihre Westerwald-Bücher viel über Armut, Räuberbanden und Hungersnöte recherchiert hat.

### **Ein Leben für und in Blau-Weiß**

Eine, die im Hier und Jetzt für Leben in der Region sorgt, ist Schalke-Oma Manuela Müller – genannt „Ela“ – aus Nordhofen. Die ganze Familie bis hin zur Enkelin schwärmt für den Fußballbundesligisten aus dem Ruhrpott. Nachdem es Ela mit ihrem Mann vor knapp 30 Jahren von Gelsenkirchen in den Westerwald verschlagen hat, vergeht kaum eine Minute, die sie nicht für Blau-Weiß opfert. Sie betreut den größten Schalke-Fanclub in Rheinland-Pfalz, den Koblenzer S04-Freundeskreis Deutsches Eck, indem sie für die Verpflegung auf den Bustouren ins Heimatstadion oder zu Auswärtsbegegnungen sorgt. „Mensch Leute“ (6.8., 18:15 Uhr) widmet der umtriebigen Frau ein 30-minütiges Porträt.

„Fahr mal hin“ (10.8., 18:45 Uhr) zeigt die Menschen, die vom Ölmüller bis zum Krippenbauer Traditionen der Region hochhalten. Moderatorin Anna Lena Dörr begibt sich mit ihrer „Expedition in die Heimat“ (10.8., 20:15 Uhr) auf die Spur der Töpferkunst durch das sogenannte „Kannenbäckerland“. Jens Hübschen spielt mit den Westerburgern sein unterhaltsames Ratespiel „Stadt, Land, Quiz“ (11.8., 18:45 Uhr). Und Holger Wienpahl trifft für die „Landesschau“ (ab 6.8., 18:45 Uhr) Menschen, die für ihre Region brennen, sie voranbringen und sich leidenschaftlich zu ihrer Identität bekennen.

Pressekontakt: Wolf-Günther Gerlach, Tel. 06131 929 33293, wolf-guenther.gerlach@SWR.de

## **Die Sendungen aus dem Westerwaldkreis im Überblick**

**Sonntag, 5.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Bekannt im Land“: Mehr als kalter Wind - Eine Zeitreise durch den Westerwald (Teil 1)**

Das Mittelgebirge im Nordosten von Rheinland-Pfalz ist über die regionalen Grenzen hinaus berühmt-berüchtigt durch das Lied mit den Zeilen: "O du schöner Westerwald / über deinen Höhen pfeift der Wind so kalt". Das Klischee vom kalten Wind, der Kargheit der Landschaft und der Verslossenheit ihrer Bewohner hat diese Region geprägt. In einer Dokumentation in zwei Teilen erzählt Autor Bernd Schmitt eine Geschichte von Armut, Hungersnöten und schwierigen Verhältnissen. Aber auch von Heimatliebe, Bodenständigkeit und Überlebenskünstlern. Die Menschen aus dem Westerwald haben viel zu erzählen aus ihrer langen Geschichte, von ihren schönen Dörfern mit Fachwerkhäusern, vom rauen Charme ihrer Landschaft.

Da ist die Schriftstellerin Annegret Held etwa, die sich seit Jahrzehnten mit der Armut ihrer Vorfahren beschäftigt und gerade dabei ist, ein Buch über die Räuberbanden des Westerwaldes zu schreiben. Oder die Filmemacherin Janina Jung, die in ihrem Heimatdorf Emmerichenhain den Stoff für Dokumentarfilme fand. Da ist der Künstler Reinhard Zado, der derzeit alte Fachwerkhäuser restauriert. Oder der gerade verstorbene Hans-Artur Bauckhage, der vom Westerwälder Bäckermeister zum Wirtschaftsminister von Rheinland-Pfalz aufstieg und hier dem SWR sein letztes Interview gegeben hat. Und da ist Moritz Jungbluth. Er konzipiert gerade eine Ausstellung für das Landschaftsmuseum Hachenburg, die zum ersten Mal einen kompletten Überblick über die Geschichte des Westerwaldes bieten soll.

**Montag, 6.8.2018, 18.15 Uhr**

**„Mensch Leute“: Die „Schalke-Omi“ – Ein Leben in Königsblau**

Manuela, genannt „Ela“, kam 1990 zusammen mit ihrem Mann Robert von Gelsenkirchen nach Nordhofen in den Westerwald. Seit 2001 ist die joviale Frau aus dem Pott „Rat-Hausmeisterin“. Ela putzt die Gemeinderäume, das Bürgermeisterbüro, bepflanzt Grünanlagen, mäht Rasen, dekoriert jahreszeitlich, sie erledigt die öffentliche Grabpflege und kehrt Wege. Doch ihre große Leidenschaft heißt S04!

Ela betreut den größten Schalke-Fanclub in Rheinland-Pfalz, den Koblenzer S04-Freundeskreis Deutsches Eck – und zwar in kulinarischer Hinsicht. Sie kauft Proviant ein, backt, kocht, schmirt Stullen. Kurz, sie verköstigt ihre Vereinsfreunde auf den Bustouren ins Heimatstadion oder zu Auswärtsbegegnungen quer durch die Republik. Das ist mitunter ein Knochenjob: Sie kocht Unmengen Kaffee und Kakao, schleppt Thermoskannen und Bierkisten, belädt den Bus, praktisch ein Ein-Frau-Cateringunternehmen im Ehrenamt. Außerdem richtet sie Vereinsfeiern aus, betreut alte alleinstehende Mitglieder. Ihr ältestes ist jüngst mit 92 Jahren verstorben. Als sie es erzählt, heult sie ungehemmt.

Ela ist eine Glücke und nur glücklich, wenn alle versorgt sind. Erst dann gönnt sie sich das erste Pils („0,0%, muss ja faaaahren“) und beißt als letzte in die Currywurst mit Pommes rot-weiß. Ela trägt konsequent 365 Tage im Jahr das S04-Trikot. Ob in der Kirche, beim Notar oder Arztbesuche, egal. Selbst bei der Heirat ihrer Tochter in der Schalke-Arena war sie die einzige im Stadion, die auf dem heiligen Rasen nicht in Anzug oder Kleid erschien, sondern im blauweißen Spielerdress.

**Montag, 6.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Landesschau Rheinland-Pfalz“: Holger Wienpahl unterwegs im Westerwald**

Moderator Holger Wienpahl geht eine Woche lang auf eine spannende Entdeckungsreise durch den Westerwald und trifft dort fünf verschiedene Menschen, die für ihre Region brennen, sie voranbringen und sich leidenschaftlich zu ihrer Identität bekennen. Wie zum Beispiel am Montag

Familie Kießling aus Mogendorf bei Dernbach. Das Speditionsunternehmen ist Spezialist für den Transport von Motorrädern. Rund 60.000 transportiert man jährlich quer durch Europa. Seit mehr als 20 Jahren ist die Familie exklusiver Vertragsspediteur für Harley Davidson. Holger Wienpahl trifft auf eine Familie, die ihr Geschäft und ihre Heimat liebt.

**Montag, 6.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Landesschau Rheinland-Pfalz“: Hierzuland aus Eichenstruth**

Im Marmer Weg lebt die 85-jährige Expertin für Wäller-Platt Hildegard Roth. Doch wer kennt sich dort sonst noch mit dem Thema Mundart aus? „Hierzuland“ geht auf eine spannende Dialektreise in der Straße.

**Dienstag, 7.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Landesschau Rheinland-Pfalz“: Holger Wienpahl unterwegs im Westerwald**

Holger Wienpahl trifft die Macher des Pell-Mell-Festivals in Obererbach (bei Montabaur). Das Punk- und Rockfestival wurde 2005 von den Kirmesburschen gegründet und lockt mittlerweile mehr als 3.000 Leute in den Westerwald. Pell Mell steht aber nicht nur für wildes Feiern, sondern auch für Gemeinschaft.

**Dienstag, 7.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Landesschau Rheinland-Pfalz“: Pralles Dorfleben**

Die Verbandsgemeinde Wallmerod, allen voran Klaus Lütkefedder, macht Schule mit ihrem Projekt „Leben im Dorf“. Mehr als 300 Projekte wurden bisher umgesetzt. Statt neue Baugebiete auszuweisen und das Land zu zersiedeln, ermutigt er junge Familien, alte und leerstehende Häuser im Ortsmittelpunkt zu kaufen und zu renovieren. Mehr als eine Win-Win-Situation: Der Ortskern wird aufgewertet, die Gemeinden sparen Investitionen in die Erschließung und die natürliche Landschaft bleibt erhalten. Das Modell boomt. Lütkefedder stellte schon das Modell im Bundesinnenministerium vor und sogar ein Professor aus Japan war in Wallmerod, um sich das Projekt anzusehen.

**Mittwoch, 8.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Landesschau Rheinland-Pfalz“: Persönlich – Joachim Fuhrländer**

Der Windradpionier Joachim Fuhrländer erfindet sich gerade neu, produziert jetzt regenerative Energie in kleinen kompakten Anlagen für Afrika. Die Komponenten kauft er in China und montiert sie nur noch, hat eine Dirigentin aus Bayern geheiratet und lebt nach wie vor in Waigandshain.

**Mittwoch, 8.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Landesschau Rheinland-Pfalz“: Holger Wienpahl unterwegs im Westerwald**

Am Mittwoch führt die Westerwald-Reise Holger Wienpahl in die Abtei Marienstatt bei Hachenburg. Das Zisterzienserkloster ist ein beliebter Wallfahrtsort und eines der geistlichen und kulturellen Zentren des Westerwaldes. Zwölf Mönche zeigen ihm, wie sie hier leben.

**Donnerstag, 9.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Landesschau Rheinland-Pfalz“: Gut zu wissen – Vom blauen Bembel zur Hightech-Keramik aus dem Westerwald**

Westerwald-Keramik ist längst mehr als blaues Steinzeug. Am WesterwaldCampus in Höhr-Grenzhausen werden Ingenieure für Werkstofftechnik, Glas und Keramik (künstliche Hüftgelenke, keramische Magnete) ausgebildet und Kunststudenten aus der ganzen Welt erhalten hier eine fundierte künstlerische Ausbildung in einem Werkstoff, dem immer noch der Charme des Kunsthandwerks anhaftet.

**Freitag, 10.8.2018, 18.15 Uhr**

**„Fahr mal hin“: Über den Wipfeln - Unterwegs im Vorderen Westerwald**

Heimisch vertraut und plötzlich erfrischend fremd. Widersprüchlich und dann wieder sonnenklar: Der Vordere Westerwald ist so schön eigensinnig wie seine Bewohner. „Fahr mal hin“ berichtet von der „Sonnenseite“ des Rheins, dem rechtsrheinischen Westerwald. Eine Region - halb Felder halb Wald. Halb Tal, halb Hügel. Der Wald ist die Lebensgrundlage für Gary und Kevin Blackburn. Mit ihrem Baumdienst sind sie im ganzen Westerwald unterwegs und müssen oft hoch hinaus. Gary Blackburns Liebe zu Geschichten aus seiner Heimat England treibt auf seinem Grundstück manch wilde Blüten. Im kleinen Kretzhaus hat er ein kleines Stück England geschaffen.

Auch Peter Buhr aus Waldbreitbach ist ein Waldmensch. Als junger Bursche, kurz nach dem 2. Weltkrieg, erntete er Bucheckern im Wald und brachte sie dann in die alte Ölmühle aus dem Jahr 1676. Bald nach dieser entbehrungsreichen Zeit aber wurde die Mühle geschlossen. Peter Buhr und der Waldbreitbacher Heimatverein haben sie wieder reaktiviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Benno Hattenhauer aus Leutesdorf baut nun schon in dritter Generation Rebellenblut an. Diesen Wein bietet er den Gästen in seiner Brombeerschänke. Wie es der Name des Gasthofes verrät werden der Wein sowie etliche weitere Köstlichkeiten aus Brombeeren gewonnen. In Sessenbach, im Kannebäckerland, gibt es einen, der am liebsten in den Himmel schaut. Klaus Völkel hat es zu seinem Beruf gemacht, Besuchern seiner Sternwarte das Universum ein Stück näher zu bringen. Für Fredi Krämer in Thalhausen ist Holz die Lebensgrundlage. Auch er hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Er baut Krippen. Nicht immer ganz nach historischem Vorbild, sondern so, wie sie ihm gefallen.

**Freitag, 10.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Landesschau Rheinland-Pfalz“: Hierzuland – Die Hauptstraße in Girod**

Girod ist mehr als Girod: Seit der Verwaltungsreform von 1969 gehört auch die zuvor selbständige Gemeinde Kleinholbach dazu. Als einzige Straße verbindet die Hauptstraße die beiden Ortsteile. Die Trennlinie zwischen den beiden ist mehr als eindeutig: Genau zwischen Girod und Kleinholbach rollt der Verkehr der A3 auf einer Autobahnbrücke mitten durch die Gemeinde. Auch sonst geht es nicht gerade ruhig zu in der Hauptstraße. Dafür sorgen die Busse und der Durchgangsverkehr. Dazu kommen die Menschen, die zum Arzt, zum Dorfladen, zur Gemeindeverwaltung oder in die Pizzeria wollen. Auch landwirtschaftliche Betriebe gibt es noch in der Hauptstraße. Die Feuerwehr hat hier ihren Sitz und der Kirmesplatz ist ebenfalls in der Hauptstraße. Alles in allem also kein allzu ruhiger Ort. Und doch wohnen die Menschen gerne hier, einige von ihnen sogar schon ihr ganzes Leben lang.

**Freitag, 10.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Landesschau Rheinland-Pfalz“: Holger Wienpahl unterwegs im Westerwald**

Alte Gemäuer zu neuem Leben zu erwecken, ist die Leidenschaft von Ursula Schneider aus Hachenburg. Ob ein 3,15 Meter breites Fachwerkhaus oder eine alte Schlosserei – mit ihren liebevoll gestalteten Boutiquehotels hat sie dem Westerwald-Tourismus rund um Hachenburg ein ganz neues Gesicht gegeben. Holger Wienpahl trifft eine kreative Visionärin, für die der Westerwald ein Ort ist, an dem man Träume realisieren kann.

**Freitag, 10.8.2018, 20.15 Uhr**

**„Expedition in die Heimat“: Durch das Kannenbäcker Land**

Wer kennt sie nicht, diese grau-blauen Krüge und Kannen aus dem Westerwald? Diese wurden hier millionenfach „gebacken“. Kannenbäckerland heißt deshalb diese Kulturlandschaft, in der sich eines der bedeutendsten Tonabbaugebiete Europas befindet. Hier macht der Ton die Musik. Und in einer der vielen Tongruben beginnt Moderatorin Anna Lena Dörr ihre Expedition. Der älteste

Werkstoff der Menschheit hat es ihr angetan. Und die Keramiker - von der Scherbensammlerin bis zum Master of The Arts - verblüffen sie: Die können mehr als Kannen. Der gute Ton hier lässt viel an Tonarten zu. Darüber hinaus überrascht die Region mit tausendundeinem Schmetterling, einem imposanten eisernen Industriedenkmal, einer rührigen Fürstenfamilie und einigem Spannenden mehr.

**Samstag, 11.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Stadt, Land, Quiz“: Westerburg gegen Rottenburg am Neckar - Das Städteduell im Südwesten**

In jeder der 45-minütigen Ausgaben von „Stadt, Land, Quiz“ spielen Städte in Baden-Württemberg gegen Städte in Rheinland-Pfalz, Regionen hier gegen Regionen da. Die Besonderheit: Moderator Jens Hübschen macht Menschen, die ihm auf der Straße begegnen, spontan zu Mitspielern. Ob im Fachgeschäft, im Café, der Apotheke oder einfach auf der Straße – überall spricht er potentielle Mitspieler an. Um seine Zufallskandidaten auch gleich in das „Stadt Land Quiz“-Spiel einbeziehen zu können, führt er dazu Texte, Fotos, Geräusche und Filme in einem Tablet-PC mit. Mitten im Leben bringt er die Menschen ins Gespräch, zum Nachdenken und zum Lachen. Dieses Mal ist er in Westerburg und Rottenburg am Neckar unterwegs.

**Sonntag, 12.8.2018, 18.45 Uhr**

**„Bekannt im Land“: Mehr als kalter Wind - Eine Zeitreise durch den Westerwald (Teil 2)**